

39<sup>te</sup> Woch 1, 1779. 3<sup>te</sup> Brief von Pawlowitzky,

lauffenden Gerüchten von König u. Fürst,  
 dem; u. mir würde in Kürze gewahr,  
 daß wir die Litter haben, die wir von  
 Ihm gebete haben. — Das Hofpost  
 der End. D. Hofpost am 4<sup>ten</sup> May, bringten  
 ihrer 12 auf eine vergnügte Weise u. mich  
 einem Landbarnen Gesandten. — Am 8<sup>ten</sup> über,  
 machten 50 Wagen im Post auf einem  
 Rindmarisch; das war die stärkste, aber auf  
 die letzte Feigwartung, die wir gehabt haben.  
 Das Hofpost bringten wir in fünften  
 Jahren so schnell u. gut, wodurch unser  
 Geist bis her unter uns unterhalten u. geübt,  
 sehr worden, seinen Gradus zu sein, mich  
 uns näher zu verweisen, u. in der glän-  
 zigen Fortsetzung, daß es gewiß noch dazu  
 kommen werde. — Weil die Hitze im Lande  
 nun mehr winter hergefallen war, u. die  
 Soldaten sich aus dieser Gegend zu  
 zurückgezogen hatten: so fanden sich  
 unsere Landknechte aus ihrem Orte wir,  
 der Zahl nicht bey uns ein, u. nahmen  
 an unsere Hofpost herauf. — Auf die.  
 Da am 30<sup>ten</sup> May das Feindes-Volk,  
 erst in diesem Lande gefangen wurde,  
 so vermehren auf uns diesen Tag zum  
 Loben u. Danken gegen den Herrn für  
 die